

## Mühlpfort, Heinrich: 1. (1686)

1 Erhell aus dem Schilffedein blaues Gesichte  
2 Sanfft-wallender Oder-Strohm/ silberner Fluß  
3 Die Segel zu födern in gleichem Gewichte  
4 So schwelle die Adern in stärckerem Guß/  
5 Verzögre nicht deine Cristalline Fluth  
6 Du führrest auff heut ein unschätzbares Gut.

7 Kein stürmender Nordwind entböhre die Wellen  
8 Weil Mar garis deinem Gewässer vertraut  
9 Es müsse sich liebliches Wetter erhellen  
10 Daß sie mit gesegneten Regen bethaut/  
11 Der Zefyr-Wind blase Narcissen herfür  
12 Und mehre der Margaris himlische Zier.

13 Auff Franckfurt bereite dich sie zu empfangen/  
14 Dein Sohn zeugt beglücket nach Hause mit Beut/  
15 Jhr Najaden kommt ihm entgegen gegangen  
16 Die ihr umb dieselbigen Ufer rumb seyd  
17 Verehret die neue willkommene Braut  
18 Mit Gaben/ die euch der Geliebte vertraut.

19 So blühe nun Margaris unter den Reben/  
20 Und siege dem Weinstock an Fruchtbarkeit ab/  
21 Wir wollen dir unser Geleite hingeben/  
22 Und schencken dir diesen umbwundenen Stab  
23 Zum Zeichen gepflogener Freundschafft und Lust  
24 Der Margaris sey nichts als Wohlstand bewust.

25 Wie dieser Freuden-Wunsch zu Ende war gebracht/  
26 Kommt Venus Kammer-Magd/ und saget wie der Wagen  
27 Schon fertig angespannt/ die Nymfen heim zu tragen/  
28 Sie geben wiederumb der Braut noch gute Nacht  
29 "und ziehn was traurig fort/ weil Margaris vergnüget/

30 &q;Bey ihnen aber Stroh' und Feur verborgen lieget.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2550>)